

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1882

2 (27.2.1882)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. Februar

1882.

I.

Landesherrliche Entschlieſung.

In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog gnädigst geruht,

unter dem 10. Januar d. J.

den Professor Eduard Perréaz am Realgymnasium in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen,

unter dem 16. Januar d. J.

den Professor Karl Friedrich Müller an der Höheren Bürgerschule in Karlsruhe an das Realgymnasium daselbst und

den Professor Julius Guterfohn am Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe an die Höhere Bürgerschule daselbst zu versetzen.

II.

Bekanntmachungen.

Nr. 730. August Knobloch von Bretten ist unter die Zahl der Volksschulkandidaten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 18. Januar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Kramer.

Die Abhaltung eines Turnkurses für das Mädcheturnen betr.
Nr. 1952. In der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird am
12. April d. J.

ein etwa vierwöchentlicher Unterrichtskurs für das Mädcheturnen beginnen.

Lehrer und Lehrerinnen, welche daran teilnehmen wollen, haben sich spätestens bis zum
10. März d. J. durch ihre nächst vorgesetzten Behörden bei der diesseitigen Stelle zu melden.

In der Meldung haben die Petenten beziehungsweise Petentinnen zugleich anzugeben, ob sie
im allgemeinen turnerische Fertigkeit besitzen, ob sie bereits für das Mädcheturnen verwendet
worden sind oder in Zukunft dafür verwendet werden sollen und endlich, wie die von ihnen
bekleidete Lehrstelle während der Dauer des Kurses versehen werden kann.

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, welchen über ihre Zulassung besondere Nachricht
zugehen wird, kann die Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des
durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenden Aufwandes bewilligt werden.

Den teilnehmenden Lehrerinnen wird auf ergangenes Ansuchen die Direktion der Turn-
lehrerbildungsanstalt ein geeignetes Unterkommen für die Kursdauer zu vermitteln suchen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Kramer.

Die Aufnahmsprüfungen an den Präparandenschulen betreffend.

Nr. 1587. Die Aufnahmsprüfung an der Präparandenschule in Gengenbach findet am
Dienstag, den 18. April l. Js. und den folgenden Tagen,
diejenige an den Präparandenschule in Meersburg am
Donnerstag, den 11. Mai l. Js. und den folgenden Tagen
statt.

Anmeldungen sind unter Anschluß von Geburts- und Impfscheinen, Gesundheits- und
Schulzeugnissen, sowie einer Erklärung der Eltern bezw. Vormünder, daß sie die Kosten des
Aufenthalts in der Anstalt tragen, bis zum 4. April l. Js. für Gengenbach und bis zum
27. April l. Js. für Meersburg bei dem mit der Leitung der Anstalt betrauten Hauptlehrer
portofrei einzureichen.

Diejenigen Aspiranten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am
Tage vor der Prüfung in den betreffenden Anstalten einzufinden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

Die Aufnahme von Schulaspiranten in die Lehrerseminare betreffend.

Nr. 2090. Die Prüfung der Schulaspiranten behufs ihrer Aufnahme in die Lehrerseminare findet an den folgenden Tagen statt:

am Seminar Karlsruhe II

am Dienstag und Mittwoch, den 4. und 5. April l. Js.,

am Seminar Meersburg

am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 15., 16. und 17. Mai l. Js.,

an den Seminaren Ettlingen und Karlsruhe I im kommenden Spätjahre; das Nähere wird f. Zt. bekannt gemacht werden.

Die Schulaspiranten, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben sich unter Beobachtung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1874 — Schulverordnungsblatt Nr. II — vor dem 12. März l. Js. für das Seminar Karlsruhe II, und vor dem 20. April l. Js. für das Seminar Meersburg, vor dem 1. September l. Js. aber für die Seminare Ettlingen und Karlsruhe I unmittelbar an die betreffenden Seminarleitungen in portofreien Eingaben zu wenden und, wenn ihnen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, am Nachmittage vor Beginn der Prüfung in dem Seminar sich einzufinden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Nr. 2292. An nachbenannten Lehrerseminaren wird die Dienstprüfung — § 32 des Elementarunterrichtsgesetzes — an den dabei bezeichneten Tagen abgehalten werden:

Am Seminar Karlsruhe II:

am Mittwoch, den 12. April l. J. und den folgenden Tagen;

am Seminar Meersburg:

am Dienstag, den 25. April und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen zur Prüfung, in welchen Vor- und Zuname, Heimort und derzeitige Dienststelle, Zeit der Geburt und Reception genau anzugeben und (auf der Rückseite) eine Abschrift des Seminarzeugnisses aus der obersten Klasse beizufügen ist, sind spätestens bis zum 15. März l. Js. durch Vermittlung des vorgesetzten Kreis Schulrats dahier einzureichen. Die Groß. Kreis Schulräte werden die ihnen geeignet scheinenden Bemerkungen über die Dienstführung ꝛc. der Betreffenden den einzelnen Anmeldungen beifügen.

Diejenigen Schulkandidaten, welche auf ihre Gesuche um Zulassung keine abschlägige Antwort erhalten, haben sich am Tage vor Beginn der Prüfung bei der betreffenden Seminarleitung zu

melden und 8 Tage vor dem Abgange von dem Orte ihrer Verwendung der vorgesezten Kreis-
schulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Versehung ihres Dienstes gesorgt ist, portofrei
Anzeige zu erstatten.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 25. Januar 1873 — Schulverordnungsblatt
Nr. I — verwiesen. Der Termin für die im Spätsommer an den Lehrerseminaren Karlsruhe I
und Ettlingen abzuhaltenden Dienstprüfungen wird später bekannt gegeben werden.

Schulkandidaten, welche in der Dienstprüfung nicht bestehen, dürfen dieselbe, soweit dies nach
§ 10 der Ministerialverordnung vom 2. Oktober 1869 — Schulverordnungsblatt Nr. XVI —
zulässig ist, erst nach Umfluß eines ganzen Jahres wiederholen.

Karlsruhe, den 16. Februar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidatinnen betreffend.

Nr. 2293. Im Laufe des Jahres 1882 wird für Lehrerinnen die in § 45 c. des
Gesetzes vom 1. April 1880, Änderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht btr.,
vorgesezene zweite Prüfung, sogenannte Dienstprüfung, erstmals abgehalten werden. Über Zeit
(wahrscheinlich Sommer oder Spätsommer) und Ort (wahrscheinlich Karlsruhe) wird später das
Nähere bekannt gemacht werden.

Diejenigen Lehrerinnen, seit deren erster Prüfung bereits drei Jahre verflossen sind, be-
ziehungsweise im Juli dieses Jahres² verflossen sein werden und welche zu dieser Prüfung
zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre Gesuche vor dem ersten Mai an
den Kreis Schulrat einzureichen, in dessen Dienstbezirk ihr Wohnort gelegen ist.

Diese Anmeldungen sollen angeben: den Vor- und Zunamen, den Heimatsort, die Zeit
der Geburt und Reception, die Konfession und die derzeitige Dienststellung der Gesuchstellerin.
Eine Abschrift des Zeugnisses über die bestandene erste Prüfung ist der Meldung beizulegen.

Die Gr. Kreis Schulvisitaturen werden veranlaßt, die bei ihnen eingelaufenen Gesuche unter
Beifügung der ihnen nötig scheinenden Bemerkungen über die Gesuchstellerinnen auf den 15. Mai
anher vorzulegen.

Karlsruhe, den 16. Februar 1882.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Weimar.

III.

Dienstnachrichten.

Durch Erlaß des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Januar 1882 Nr. 1116 ist der provisorische Lehrer Bonifaz Maier an der Höheren Bürgerschule in Sinsheim zum Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Durch Entschliebung Gr. Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 821. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Achern dem Hauptlehrer Philipp Kugler in Haslach, A. Wolfach.

Nr. 1219. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Achern dem III. Hauptlehrer Ignaz Oser daselbst.

Nr. 1230. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Bauerbach, A. Bretten, dem Hauptlehrer Peter J. Herrmann in Langenbrücken, A. Bruchsal.

Nr. 1154. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Buggingen, A. Müllheim, dem Hauptlehrer Joh. Gg. Hofmann in Hasel, A. Schopfheim.

Nr. 717. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hattenweiler, A. Pfullendorf, dem Unterlehrer Friedrich Teufel in Leutkirch, A. Überlingen.

Nr. 666. Die fünfte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hockenheim, A. Schwetzingen, dem Hauptlehrer Adam Bock in Gresgen, A. Schopfheim. Die Hauptlehrer Soins, Dürl und Stecher an der Volksschule in Hockenheim rücken je um eine Stelle vor.

Nr. 1692. Die sechste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hockenheim, A. Schwetzingen, der Unterlehrerin Albertine Kern in Rastatt.

Nr. 1306. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Ober-Zbach, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Johann Kreh in Gaiberg, A. Heidelberg.

Nr. 1904. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Stetten, A. Lörrach, dem Hauptlehrer Joh. Jak. Sütterlin in Oberöwisheim, A. Bruchsal.

Nr. 1308. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Stühlingen, A. Bonndorf, dem Hauptlehrer Anton Fjelle in Löffingen, A. Neustadt.

Nr. 1310. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Todtmoosau, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Emil Joos in Bleichheim, A. Emmendingen.

Nr. 925. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wilhelmsfeld, A. Heidelberg, dem Hauptlehrer Georg Marquetant in Holzhausen, A. Kehl.

Der Verzicht des Hauptlehrers Oskar Kienzler in Schwärzenbach, A. Neustadt, auf die Hauptlehrerstelle an der Volksschule daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Hauptlehrer Anton Seibert von Niederhausen wurde nach Maßgabe des § 38 Ziffer 1 des Elementarunterrichtsgesetzes aus dem Schuldienste entlassen.

Eugen Schmitt von Wölbhingen, A. Tauberbischofsheim, ist aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

In den Ruhestand treten auf den 24. April 1882:

- Hauptlehrer August Christof Müller in Ebringen, A. Freiburg.
 „ Konrad Schück in Dühren, A. Sinsheim.
 „ Andreas Böbler in Thunau, A. Schönau.
 „ Christian Friedrich Mayer in Auggen, A. Müllheim.
 „ Fidel Riesterer in Schlingen, A. Müllheim.
 „ Anton Karcher in Thunsel, A. Staufeu.
 „ Heinrich Brummer in Oberhausen, A. Bruchsal.
 „ Bernhard Miltner in Waghäusel, A. Bruchsal.
 „ Philipp Jakob Mayer in Wasser, A. Mestkirch.
 „ Anton Münzer in Oberhomberg, A. Überlingen.
 „ Franz Josef Weis in Distelhausen, A. Tauberbischofsheim.
 „ Anton Bundschuh in Bilsfringen, A. Tauberbischofsheim.
 „ Franz Josef Neumeier in Rhina, A. Säckingen.
 „ Wilhelm Schulz in Weinheim.
 „ Jakob Enz in Ruggbach, A. Triberg.
 „ Karl Baumann in Erlach, A. Oberkirch.
 „ Josef Mink in Bräunlingen, A. Donaueschingen.

IV.

Dienst erledigungen.

Die Stelle des Hauptlehrers an der Gewerbeschule in Lahr ist in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen bei Groß Oberschulrat zu melden.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

- Nr. 1179. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Allensbach, A. und R.Sch.B. Konstanz, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum in Betrage von 385 M.
 Nr. 1429. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Altglashütte, A. und R.Sch.B. Freiburg, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M. Lokalzulage 60 M.
 Nr. 1427. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bernau-Innerthal, A. St. Blasien, R.Sch.B. Waldshut, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 245 M.
 Nr. 1242. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bräunlingen, A. Donaueschingen, R.Sch.B. Billingen, III. Klasse, freie Wohnung bzw. Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 367 M.

Nr. 2326. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ersingen, A. Pforzheim, R.Sch.V. Karlsruhe, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 295 M.

Nr. 1437. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Großherrischwand, A. Säckingen, R.Sch.V. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M. Lokalzulage 75 M.

Nr. 819. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sulzbach, A. Ettlingen, R.Sch.V. Baden, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 158 M.

Nr. 1435. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wiechs, A. Engen, R.Sch.V. Konstanz, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 183 M.

Nr. 1288. Die mit einem evangelischen Hauptlehrer zu besetzende Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Evangelisch-Tennenbronn, A. Triberg, R.Sch.V. Billingen, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 305 M.

Die Bewerber um diese Schuldienste haben innerhalb vierzehn Tagen vorschriftsgemäß durch ihre Kreis Schulvisitationen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden zu melden.

Das im Verordnungsblatt Nr. I vom 23. Januar d. J. enthaltene Ausschreiben der Hauptlehrerstelle in Tutschfelden, A. Emmendingen, wird zurückgenommen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Hauptlehrer Lothar Fehner in Sasbach, A. Achern am 21. November 1881.

Der pens. Hauptlehrer Leopold Kaiser von Oberibach, A. St. Blasien, am 26. November 1881 in Staufen, A. Bonndorf.

Der pens. Hauptlehrer Franz Sales Schmid in Oberolpfen, A. Waldshut am 17. Januar 1882.

Unterlehrer Gg. Wilhelm Gottlieb Ettner von Hornberg, A. Triberg, am 19. Januar 1882 in Strümpfelbrunn, A. Eberbach.

Der pens. Hauptlehrer Karl Josef Pfeiffer von Pforzheim am 29. Januar 1882 in Eiersheim, A. Tauberbischofsheim.

Die Geschichte der Stadt...
 im Jahr 1811...
 im Jahr 1812...
 im Jahr 1813...
 im Jahr 1814...
 im Jahr 1815...
 im Jahr 1816...
 im Jahr 1817...
 im Jahr 1818...
 im Jahr 1819...
 im Jahr 1820...

Verzeichniss

Verzeichniss der...
 im Jahr 1811...
 im Jahr 1812...
 im Jahr 1813...
 im Jahr 1814...
 im Jahr 1815...
 im Jahr 1816...
 im Jahr 1817...
 im Jahr 1818...
 im Jahr 1819...
 im Jahr 1820...

Verzeichniss der...
 im Jahr 1811...
 im Jahr 1812...
 im Jahr 1813...
 im Jahr 1814...
 im Jahr 1815...
 im Jahr 1816...
 im Jahr 1817...
 im Jahr 1818...
 im Jahr 1819...
 im Jahr 1820...